

An
Die Vertreter der Presse

Für den Vorstand
Berthold Andres
Hufeisenstrasse 9a
63599 Biebergemünd
Tel. 06050-9098626

Pressemitteilung der BI Windkraft im Spessart zum Bericht „Wollen wir wirklich mit Extremisten zusammenarbeiten“ von SPD MdB Bettina Müller

Biebergemünd, den 21. Juli 2020

Bettina Müller bereits im Wahlkampfmodus für Kommunalwahl 2021

Die Bürgerinitiative Windkraft im Spessart – In Einklang mit Mensch und Natur hält den kürzlich in der GNZ veröffentlichten Kommentar der SPD Bundestagsabgeordneten Bettina Müller zur Windkraftdebatte in Flörsbachtal für reines Wahlkampfritual. Anstatt sich endlich auch einmal für eine akzeptable Lösung für den Ausbau der Windkraft im Main-Kinzig Kreis einzusetzen, macht es sich Frau Bettina Müller in ihrem Kommentar sehr einfach. Sie erschöpft sich in den üblichen Politikerphrasen wie „für ein mehr Miteinander zu werben“ und der durchsichtigen Diskreditierung von politischen Gegnern. Die letzten Jahre haben leider auch schmerzlich gezeigt, dass die SPD nach einer Wahl immer wieder sofort in einen Windkraft Ruhemodus umschaltet.

Was das „für ein mehr Miteinander zu werben“ betrifft, hat sich die SPD nach Einschätzung der BI in den letzten Jahren auch nicht wirklich um eine Zusammenarbeit mit den Betroffenen im Main-Kinzig Kreis bemüht. Ein herausragendes negatives Beispiel dazu war die Aussage des heutigen Landrats Thorsten Stolz, der windkraftkritischen Bürgerinnen und Bürgern bereits zu Beginn der ganzen Diskussion erst einmal „schizophrene Züge“ bescheinigte. Auch auf lokaler Ebene ist heute nichts von einem Wunsch nach Zusammenarbeit zu spüren. „Seitens unserer BI haben wir in den letzten Jahren immer wieder das Gespräch mit der SPD in Biebergemünd gesucht, um gemeinsam in der verfahrenen Situation rund um den Regionalplan Windkraft für Südhessen und den Flächennutzungsplan Windkraft der Gemeinde eine Lösung zu suchen. Leider wurden aber unsere Gesprächsangebote von der Biebergemünder SPD stets abgeblockt. Die wohlklingende Aussage von Bettina Müller „für ein mehr Miteinander zu werben“ klingt für uns daher ziemlich zynisch“, fasst BI Vorstand Berthold Andres die Situation in Biebergemünd zusammen.

Mit Angriffen auf ihren politischen Gegner versucht Frau Bettina Müller jetzt ganz offensichtlich vor den Kommunalwahlen von den eigenen Versäumnissen bei konkreten Sachthemen abzulenken. Frau Müller bemängelt zwar in ihrem Kommentar, dass im besagten Flyer keine Lösungsansätze zu finden seien, macht aber selbst keinerlei Vorschläge, wie das Dilemma beim Ausbau der Windkraft im Main-Kinzig Kreis anzugehen ist. Bei einem Stand von fast hundert Windkraftanlagen im Kreis, das sind mehr als 45 % aller in Betrieb befindlichen Anlagen in ganz Südhessen, wäre es endlich an der Zeit, dass alle im Kreisparlament vertretenen Parteien eine gemeinsame Koalition bilden, die sich um einen gerechten Ausbau der Windkraft kümmert. Das Thema drängt, mit Stand Juli 2020 sind im Main-Kinzig Kreis bereits weitere 27 Windkraftanlagen genehmigt oder im Bau. Zudem enthält erst kürzlich genehmigte Regionalplan für Erneuerbare Energien neue Vorrangflächen für circa 400 zusätzliche Windkraftanlagen. Diese meist noch unbebauten Flächen stellen für alle Windkraftprojektierer ein lohnendes Ziel dar. Falls die Lokalpolitik

auch weiterhin die Betroffenheit der Anwohner der vielen neuen Vorrangflächen im Main-Kinzig Kreis einfach ignoriert, wird das Konfliktpotential nach Einschätzung der BI in den nächsten Monaten massiv zunehmen.

Für die Unterstützung ihrer weiteren Arbeit bittet die Bürgerinitiative Windkraft im Spessart – In Einklang mit Mensch und Natur e.V. um Spenden auf das Konto DE89 5066 1639 0001 0627 51 der BI bei der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen